

Öffentlich - Rechtlicher Vertrag
zwischen dem

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Putlitzer Straße 25
19370 Parchim

vertreten durch den Landrat, Herrn Rolf Christiansen
(Landkreis)

und der

Landeshauptstadt Schwerin
Am Packhof 2 - 6
19053 Schwerin

vertreten durch den Oberbürgermeister, Herrn Dr. Rico Badenschier
(Landeshauptstadt)

und der

Stadt Ludwigslust
Schlossstraße 38
19288 Ludwigslust

vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Reinhard Mach
(Stadt Ludwigslust)

und der

Stadt Neustadt-Glewe
Markt 1
19306 Neustadt-Glewe

vertreten durch die Bürgermeisterin, Frau Doreen Radelow
(Stadt Neustadt-Glewe)

Präambel

Landkreis und Landeshauptstadt haben am 26. August 2013 ein gemeinsames Kommunalunternehmen in der Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts gemäß § 167 a-c KV M-V mit dem Namen "KSM Kommunalservice Mecklenburg" (KSM), mit der ausdrücklichen Zielstellung, eine Referenzlösung für Westmecklenburg zu schaffen, errichtet.

Die Stadt Ludwigslust hat sich mit Wirkung zum 01.04.2016 an der KSM beteiligt.

Die Stadt Neustadt-Glewe beabsichtigt, sich mit Wirkung zum 01.01.2018 an der KSM zu beteiligen.

Dieser Vertrag regelt die Zusammenarbeit im Rahmen der mit diesem Vertrag übertragenen Aufgaben.

Ausfertigung für Träger

<input type="checkbox"/>	Landkreis Ludwigslust-Parchim
<input checked="" type="checkbox"/>	Landeshauptstadt Schwerin
<input type="checkbox"/>	Stadt Ludwigslust
<input type="checkbox"/>	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für

<input type="checkbox"/>	die Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	das Kommunalunternehmen

§ 1

Errichtung des gemeinsamen Kommunalunternehmens

- (1) Der Landkreis und die Landeshauptstadt haben ein gemeinsames Kommunalunternehmen in der Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts gemäß § 167 a-c KV M-V mit dem Namen "KSM Kommunalservice Mecklenburg" errichtet. Die Stadt Ludwigslust beteiligt sich mit Wirkung vom 01.04.2016 als weiterer Träger des Kommunalunternehmens.
Die Stadt Neustadt-Glewe beteiligt sich mit Wirkung vom 01.01.2018 als weiterer Träger des Kommunalunternehmens.
- (2) Das Stammkapital beträgt 40.000 EUR.
- (3) Das Stammkapital wird wie folgt in bar erbracht:

Landeshauptstadt	15.000 €
Landkreis	15.000 €
Stadt Ludwigslust	5.000 €
Stadt Neustadt-Glewe	5.000 €
- (4) Die Satzung des gemeinsamen Kommunalunternehmens wird gemäß Anlage 1 festgesetzt.
- (5) Am Stammkapital beteiligte Gebietskörperschaften werden nachfolgend als Träger bezeichnet.
- (6) Jeder Träger hat einen Sitz im Verwaltungsrat
- (7) Erstes Vorsitzendes Mitglied des Verwaltungsrates des gemeinsamen Kommunalunternehmens nach Beteiligung der Stadt Neustadt-Glewe ist der gesetzliche Vertreter des Trägers Landeshauptstadt. Der Vorsitz des Verwaltungsrats wechselt jeweils nach Ablauf des Kalenderjahres zwischen den gesetzlichen Vertretern der Träger in der Reihenfolge des Absatzes 3.

§2

Regelungen zur Zusammenarbeit

- (1) Zur Ausübung von Rechten, die nach den Regelungen der Kommunalverfassung M-V eine Entscheidung der Vertretungen der Gebietskörperschaften erfordern, wird eine Trägerversammlung gebildet.
- (2) Die Trägerversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern sowie jeweils 5 weiteren Mitgliedern der Träger Landeshauptstadt und Landkreis und dem gesetzlichen Vertreter sowie einem weiteren Mitglied der Träger Stadt Ludwigslust und Stadt Neustadt-Glewe.
- (3) Die Stimmverteilung bemisst sich nach dem jeweiligen Anteil des Trägers am Stammkapital, wobei 5.000 € eine Stimme gewähren. Die Stimmen der jeweiligen Träger können nur einheitlich abgegeben werden.
- (4) Erstes Vorsitzendes Mitglied der Trägerversammlung des gemeinsamen Kommunalunternehmens nach der Beteiligung der Stadt Neustadt-Glewe ist der gesetzliche Vertreter des Trägers Landkreis. Der Vorsitz der Trägerversammlung wechselt jeweils nach Ablauf des Kalenderjahres zwischen den gesetzlichen Vertretern der Träger in der Reihenfolge des § 1 Absatz 3. Der/die Vorsitzende ernennt einen Schriftführer.
- (5) Die Trägerversammlung entscheidet über:
 - a) die Beteiligung des gemeinsamen Kommunalunternehmens an einem anderen Unternehmen
 - b) die Ergebnisverwendung des gemeinsamen Kommunalunternehmens
 - c) Auflösung des gemeinsamen Kommunalunternehmens
 - d) Änderungen der Satzung.

Ausfertigung für Träger

<input type="checkbox"/>	Landkreis Ludwigslust-Parchim
<input checked="" type="checkbox"/>	Landeshauptstadt Schwerin
<input type="checkbox"/>	Stadt Ludwigslust
<input type="checkbox"/>	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für

<input type="checkbox"/>	die Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	das Kommunalunternehmen

- (6) Die Trägerversammlung berät den Verwaltungsrat in grundsätzlichen Angelegenheiten des gemeinsamen Kommunalunternehmens und gibt Beschlussempfehlungen. Hierzu zählen insbesondere der Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Vorschlag zur Auswahl des Abschlussprüfers.
- (7) Die Trägerversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung.
- (8) Entscheidungen der Trägerversammlung bedürfen einer Mehrheit von 90 % aller Stimmen.

§3

Beteiligung weiterer Körperschaften am gemeinsamen Kommunalunternehmen

- (1) Sofern sich weitere Gebietskörperschaften am gemeinsamen Kommunalunternehmen beteiligen, ist eine Mindesteinlage von 5.000 € erforderlich. Höhere Einlagen sollten ein Vielfaches des in Satz 1 genannten Betrages betragen.
- (2) Die Mitbenutzung der KSM durch andere öffentlich-rechtliche Körperschaften ist zulässig.

§4

Aufgabenübertragung

- (1) Die Landeshauptstadt überträgt zunächst folgende Aufgaben an das gemeinsame Kommunalunternehmen:
 - a. Betrieb eines kommunalen Rechenzentrums
 - b. Systembetreuung für zentrale IT-Verfahren und -Systeme
 - c. Zentrale Beschaffung von Hard- und Software
 - d. Koordinierung und zentrale Beschaffung von notwendigen externen IT-Dienstleistungen
 - e. Anwenderbetreuung durch einen zentralen Unterstützungsdienst
 - f. Anwendungsbetreuung für die eingesetzten Fachverfahren
 - g. Sicherstellung einer kontinuierlichen Verbesserung der IT-Unterstützung und Planung von IT-Projekten
 - h. Projektleitung und Projektbearbeitung im Rahmen der übertragenen Aufgaben
 - i. Bezügerechnung für die Bediensteten der Landeshauptstadt und ihrer Eigenbetriebe
 - j. Besoldung für die Beamten der Landeshauptstadt und ihrer Eigenbetriebe
 - k. Familienkasse für die Landeshauptstadt und ihre Eigenbetriebe
 - l. Aufgaben gemäß den Buchstaben a. - k., soweit sie bisher von der Landeshauptstadt für Dritte wahrgenommen werden.
- (2) Der Landkreis überträgt zunächst folgende Aufgaben an das gemeinsame Kommunalunternehmen:
 - a. Betrieb eines kommunalen Rechenzentrums
 - b. Systembetreuung für zentrale IT -Verfahren und -Systeme
 - c. Zentrale Beschaffung von Hard- und Software
 - d. Koordinierung und zentrale Beschaffung von notwendigen externen IT-Dienstleistungen
 - e. Anwenderbetreuung durch einen zentralen Unterstützungsdienst
 - f. Anwendungsbetreuung für ausgewählte Fachverfahren
 - g. Sicherstellung einer kontinuierlichen Verbesserung der IT-Unterstützung und Planung von IT -Projekten
 - h. Projektleitung und Projektbearbeitung im Rahmen der übertragenen Aufgaben
 - i. Aufgaben gemäß den Buchstaben a.-h., soweit sie bisher vom Landkreis für Dritte wahrgenommen werden.

Ausfertigung für Träger	
<input type="checkbox"/>	Landkreis Ludwigslust-Parchim
<input checked="" type="checkbox"/>	Landeshauptstadt Schwerin
<input type="checkbox"/>	Stadt Ludwigslust
<input type="checkbox"/>	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für	
<input type="checkbox"/>	die Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	das Kommunalunternehmen

- (3) Die Stadt Ludwigslust überträgt zunächst folgende Aufgaben an das gemeinsame Kommunalunternehmen:
- Betrieb eines kommunalen Rechenzentrums
 - Systembetreuung für zentrale IT-Verfahren und -Systeme
 - Zentrale Beschaffung von Hard- und Software
 - Koordinierung und zentrale Beschaffung von notwendigen externen IT-Dienstleistungen
 - Anwenderbetreuung durch einen zentralen Unterstützungsdienst
 - Anwendungsbetreuung für ausgewählte Fachverfahren
 - Sicherstellung einer kontinuierlichen Verbesserung der IT-Unterstützung und Planung von IT -Projekten
 - Projektleitung und Projektbearbeitung im Rahmen der übertragenen Aufgaben
 - Aufgaben gemäß den Buchstaben a. - h., soweit sie bisher von der Stadt Ludwigslust für Dritte wahrgenommen werden.
- (4) Die Stadt Neustadt-Glewe überträgt zunächst folgende Aufgaben an das gemeinsame Kommunalunternehmen:
- Betrieb eines kommunalen Rechenzentrums
 - Systembetreuung für zentrale IT-Verfahren und -Systeme
 - Zentrale Beschaffung von Hard- und Software
 - Koordinierung und zentrale Beschaffung von notwendigen externen IT-Dienstleistungen
 - Anwenderbetreuung durch einen zentralen Unterstützungsdienst
 - Anwendungsbetreuung für ausgewählte Fachverfahren
 - Sicherstellung einer kontinuierlichen Verbesserung der IT-Unterstützung und Planung von IT -Projekten
 - Projektleitung und Projektbearbeitung im Rahmen der übertragenen Aufgaben
 - Aufgaben gemäß den Buchstaben a. - h., soweit sie bisher von der Stadt Neustadt-Glewe für Dritte wahrgenommen werden.
- (5) Die Träger bringen in diesem Zusammenhang die Verträge bzw. Vereinbarungen gemäß Anlage 2 (Landeshauptstadt), 3 (Landkreis), 4 (Stadt Ludwigslust) und 5 (Stadt Neustadt-Glewe) in das gemeinsame Kommunalunternehmen ein.

§5

Finanzierung

Die Finanzierung des gemeinsamen Kommunalunternehmens erfolgt in Form einer Umlagefinanzierung. Die Festsetzung gegenüber den Trägern erfolgt im jeweiligen Wirtschaftsplan.

§6

Austritt eines Trägers und Auflösung des gemeinsamen Kommunalunternehmens

- (1) Die Auflösung des gemeinsamen Kommunalunternehmens oder die Änderung seiner Aufgaben kann nur durch übereinstimmende Beschlüsse der Vertretungen der Träger erfolgen. Der einseitige Austritt eines Trägers ist innerhalb der ersten fünf Jahre nach Übertragung der Aufgaben ausgeschlossen. Danach kann jeder Träger mit einer Frist von einem Jahr zum Ende eines Kalenderjahres aus dem gemeinsamen Kommunalunternehmen austreten. Der Austritt eines Trägers bedarf lediglich eines Beschlusses der Vertretung des austretenden Trägers.
- (2) Der Austritt eines Trägers gilt als Kündigung des Vertrages durch den Träger.

Ausfertigung für Träger	
<input type="checkbox"/>	Landkreis Ludwigslust-Parchim
<input checked="" type="checkbox"/>	Landeshauptstadt Schwerin
<input type="checkbox"/>	Stadt Ludwigslust
<input type="checkbox"/>	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für	
<input type="checkbox"/>	die Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	das Kommunalunternehmen

- (3) Im Fall der Auflösung des gemeinsamen Kommunalunternehmens gilt Folgendes:
- Das in das gemeinsame Kommunalunternehmen übergeleitete Personal wird unter Wahrung seines personal- und versorgungsrechtlichen Besitzstandes jeweils von dem Träger übernommen, bei dem es vor Gründung des gemeinsamen Kommunalunternehmens beschäftigt war.
 - Das bei der Auflösung des gemeinsamen Kommunalunternehmens vorhandene Vermögen und die Verbindlichkeiten werden im Verhältnis der Stammkapitalanteile der letzten Bilanz des gemeinsamen Kommunalunternehmens zueinander verteilt.
 - Für den Fall, dass das Verhältnis der durch die Träger gezahlten Umlagen von dem Verhältnis der Stammkapitalanteile um mehr als 5% abweicht, erfolgt eine Verteilung abweichend von b) im Verhältnis der Umlagen. Maßgeblich sind die gezahlten Umlagen der letzten 5 Jahre vor Auflösung.
- (4) Im Fall der Änderung der Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens gilt Folgendes:
- Das in das gemeinsamen Kommunalunternehmen übergeleitete Personal - soweit es zur Erfüllung der neuen Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens nicht mehr erforderlich ist - wird unter Wahrung seines personal- und versorgungsrechtlichen Besitzstandes jeweils von dem Träger übernommen, bei dem es vor Gründung des gemeinsamen Kommunalunternehmens beschäftigt war.
 - Das für die Erfüllung der neuen Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens nicht mehr benötigte Vermögen und die aus der Erfüllung der alten Aufgaben resultierenden Verbindlichkeiten werden im Verhältnis der Stammkapitalanteile der letzten Bilanz des gemeinsamen Kommunalunternehmens vor Änderung der Aufgaben zueinander verteilt.
 - Für den Fall, dass das Verhältnis der durch die Träger gezahlten Umlagen von dem Verhältnis der Stammkapitalanteile um mehr als 5% abweicht, erfolgt eine Verteilung abweichend von b) im Verhältnis der Umlagen. Maßgeblich sind die gezahlten Umlagen der letzten 5 Jahre vor Änderung der Aufgaben.
- (5) Im Fall des Austritts eines Trägers gilt Folgendes:
- Das von dem austretenden Träger in das gemeinsame Kommunalunternehmen übergeleitete Personal wird unter Wahrung seines personal- und versorgungsrechtlichen Besitzstandes wieder von dem austretenden Träger übernommen.
 - Das bei Austritt des Trägers vorhandene Vermögen und die Verbindlichkeiten werden im Verhältnis der Stammkapitalanteile der letzten Bilanz des gemeinsamen Kommunalunternehmens zueinander verteilt.
 - Für den Fall, dass das Verhältnis der durch die Träger gezahlten Umlagen von dem Verhältnis der Stammkapitalanteile mehr als 5% abweicht, erfolgt eine Verteilung abweichend von b) im Verhältnis der Umlagen. Maßgeblich sind die gezahlten Umlagen der letzten 5 Jahre vor Austritt.

§ 7

Informations- und Prüfungsrechte, Bekanntmachungen

- Für das gemeinsame Kommunalunternehmen gelten die Informations- und Prüfungsrechte des § 73 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 bis 5 KV.
- Den Rechnungsprüfungsämtern der Träger sowie dem Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern werden die in § 54 HGrG vorgesehenen Befugnisse eingeräumt.

Ausfertigung für Träger

	Landkreis Ludwigslust-Parchim
X	Landeshauptstadt Schwerin
	Stadt Ludwigslust
	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für

	die Rechtsaufsichtsbehörde
	das Kommunalunternehmen

**§ 8
Inkrafttreten**

Die Neufassung dieses Vertrages tritt mit Wirkung vom 01.01.2018 in Kraft, bedarf jedoch zu ihrer Wirksamkeit dem Abschluss des Anzeigeverfahrens nach § 167 c Absatz 1 KV. Gleichzeitig tritt die Fassung des Vertrages vom 01.04.2016 außer Kraft.

Neustadt-Glewe, den 26.01.2018

Landkreis Ludwigslust-Parchim


Rolf Christiansen
Landrat




Wolfgang Schmülling
1. Stellvertreter des Landrates

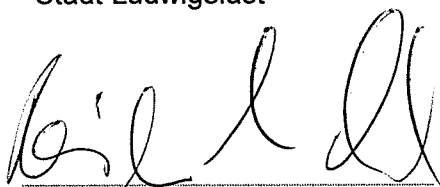
Landeshauptstadt Schwerin


Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister





Bernd Nottebaum
1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Stadt Ludwigslust


Reinhard Mach
Bürgermeister




Jürgen Rades
1. Stellvertreter des Bürgermeisters

Stadt Neustadt-Glewe


Doreen Radelow
Bürgermeisterin




Dörte Ecks
1. Stellvertreterin der Bürgermeisterin

Ausfertigung für Träger

<input type="checkbox"/>	Landkreis Ludwigslust-Parchim
<input checked="" type="checkbox"/>	Landeshauptstadt Schwerin
<input type="checkbox"/>	Stadt Ludwigslust
<input type="checkbox"/>	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für

<input type="checkbox"/>	die Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	das Kommunalunternehmen

Satzung
für das gemeinsame Kommunalunternehmen KSM Kommunalservice Mecklenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts,
des Landkreises Ludwigslust-Parchim, der Landeshauptstadt Schwerin
und der Stadt Ludwigslust
vom 01.01.2018

Aufgrund der §§ 167b Abs. 2, 70 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVOBl. S. 777) wird aufgrund des öffentlich-rechtlichen Vertrages gemäß § 167 b Abs. 3 Satz 1 KV M-V zwischen der Landeshauptstadt Schwerin, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, der Stadt Ludwigslust und der Stadt Neustadt-Glewe vom 26.01.2018 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Name, Sitz, Stammkapital

- (1) Das gemeinsame Kommunalunternehmen KSM Kommunalservice Mecklenburg ist ein selbständiges Unternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 167 KV M-V). Es wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen dieser Satzung geführt.
- (2) Das gemeinsame Kommunalunternehmen besitzt Dienstherrnfähigkeit.
- (3) Das gemeinsame Kommunalunternehmen führt den Namen KSM Kommunalservice Mecklenburg mit dem Zusatz Anstalt des öffentlichen Rechts (kurz: AöR). Es tritt unter diesem Namen im gesamten Geschäfts- und Rechtsverkehr auf.
- (4) Das gemeinsame Kommunalunternehmen führt als ein Dienstsiegel das kleine Landessiegel mit dem Wappenbild des Landesteils Mecklenburg, einem hersehenden Stierkopf mit abgerissenem Halsfell und Krone. und der Umschrift KSM Kommunalservice Mecklenburg (AöR).
- (5) Das gemeinsame Kommunalunternehmen hat seinen Sitz in der Landeshauptstadt Schwerin.
- (6) Das Stammkapital beträgt 40.000 Euro.
- (7) Vom Stammkapital entfallen

auf den Landkreis Ludwigslust-Parchim	15.000 Euro,
auf die Landeshauptstadt Schwerin	15.000 Euro
auf die Stadt Ludwigslust	5.000 Euro und
auf die Stadt Neustadt-Glewe	5.000 Euro.
- (8) Am Stammkapital beteiligte Gebietskörperschaften werden nachfolgend als Träger bezeichnet.

§ 2

Gegenstand des Kommunalunternehmens

- (1) Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist die Erbringung von kommunalen Dienstleistungen insbesondere für die Träger des gemeinsamen Kommunalunternehmens sowie für Gebietskörperschaften und andere juristische Personen des öffentlichen Rechts.

Hierzu zählen insbesondere:

- Betrieb eines kommunalen Rechenzentrums
- Systembetreuung für zentrale IT-Verfahren und -Systeme
- Zentrale Beschaffung von Hard- und Software
- Koordinierung und zentrale Beschaffung von notwendigen externen IT-Dienstleistungen

Ausfertigung für Träger

<input type="checkbox"/>	Landkreis Ludwigslust-Parchim
<input checked="" type="checkbox"/>	Landeshauptstadt Schwerin
<input type="checkbox"/>	Stadt Ludwigslust
<input type="checkbox"/>	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für

<input type="checkbox"/>	die Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	das Kommunalunternehmen

- Anwenderbetreuung durch einen zentralen Informations- und Unterstützungsservice
- Anwendungsbetreuung für die eingesetzten Fachverfahren
- Sicherstellung einer kontinuierlichen Verbesserung der IT-Unterstützung und Planung von IT -Projekten
- Projektleitung und Projektbearbeitung im Rahmen der übertragenen Aufgaben
- Personalabrechnung (Bezügerechnung, Besoldung, Aufgaben der Familienkasse)

Das gemeinsame Kommunalunternehmen ist auch berechtigt, im Rahmen der von ihr betreuten Anwendungen Abrechnungsleistungen durchzuführen.

Die Übertragung der Aufgaben wird im öffentlich-rechtlichen Vertrag geregelt.

- (2) Das gemeinsame Kommunalunternehmen kann die ihm übertragenen Aufgaben unter den jeweils geltenden gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gebietskörperschaften und andere juristische Personen des öffentlichen Rechts wahrnehmen.
- (3) Das gemeinsame Kommunalunternehmen kann sich an anderen Unternehmen beteiligen. Das gemeinsame Kommunalunternehmen ist darüber hinaus zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Zweck des gemeinsamen Kommunalunternehmens unmittelbar gefördert wird. Es kann sich zur Durchführung seiner Aufgaben Dritter bedienen.
- (4) Die Finanzierung des gemeinsamen Kommunalunternehmens erfolgt in Form einer Umlagefinanzierung. Art und Ausgestaltung der Finanzierung regelt der Verwaltungsrat.

§ 3

Organe

Organe des gemeinsamen Kommunalunternehmens sind der Vorstand (§ 4) und der Verwaltungsrat (§§ 5 bis 7).

§ 4

Der Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus einem Mitglied und mindestens einem stellvertretenden Vorstandsmitglied.
- (2) Der Vorstand wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von fünf Jahren bestellt; eine erneute Bestellung ist zulässig.
- (3) Der Vorstand leitet das gemeinsame Kommunalunternehmen eigenverantwortlich, soweit nicht gesetzlich oder durch diese Satzung etwas anderes bestimmt ist. Er ist gesetzlicher Vertreter des gemeinsamen Kommunalunternehmens.
- (4) Der Vorstand hat den Verwaltungsrat über alle wichtigen Vorgänge rechtzeitig zu unterrichten und auf Anforderung dem Verwaltungsrat über alle Angelegenheiten des gemeinsamen Kommunalunternehmens Auskunft zu geben.
- (5) Der Vorstand hat dem Verwaltungsrat vierteljährlich Zwischenberichte über die Abwicklung des Wirtschaftsplanes schriftlich vorzulegen. Des Weiteren hat der Vorstand den Verwaltungsrat zu unterrichten, wenn bei der Ausführung des Erfolgsplanes erfolgsgefährdende Mindererträge oder Mehraufwendungen zu erwarten sind. Sind darüber hinaus Verluste zu erwarten, die Auswirkungen auf den Haushalt der Träger haben können, sind die Träger und der Verwaltungsrat hierüber unverzüglich zu unterrichten.
- (6) Der Vorstand ist oberste Dienstbehörde und Dienstvorgesetzter der Beamtinnen und Beamten sowie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Er ist zuständig für sämtliche beamten- und arbeitsrechtlichen Entscheidungen (z. B. Ernennung, Einstellung, Beförderung, Höhergruppierung, Abordnung, Versetzung, Ruhestandsversetzung, Änderungskündigung und Entlassung) nach Maßgabe des vom Verwaltungsrat genehmigten Wirtschaftsplans und dem diesen beigefügten Stellenplan.

Ausfertigung für Träger

<input type="checkbox"/>	Landkreis Ludwigslust-Parchim
<input checked="" type="checkbox"/>	Landeshauptstadt Schwerin
<input type="checkbox"/>	Stadt Ludwigslust
<input type="checkbox"/>	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für

<input type="checkbox"/>	die Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	das Kommunalunternehmen

§ 5

Der Verwaltungsrat

- (1) Die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates bestimmt sich nach der Anzahl der beteiligten Gebietskörperschaften. Jeder am Kapital des Kommunalunternehmens Beteiligte kann nur ein Mitglied in den Verwaltungsrat entsenden.
- (2) Der Vorsitz des Verwaltungsrats wechselt nach Ablauf des Kalenderjahres zwischen den gesetzlichen Vertretern der Träger.
- (3) Der Verwaltungsrat hat den Organen der Träger auf Verlangen Auskunft über alle wichtigen Angelegenheiten des gemeinsamen Kommunalunternehmens zu geben.
- (4) Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind mit Ausnahme der Informationspflichten nach § 71 Abs. 4 KV M-V zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- (5) Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Entschädigung für die Teilnahme an dessen Sitzungen.

§ 6

Zuständigkeit des Verwaltungsrats

- (1) Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstands.
- (2) Der Verwaltungsrat kann jederzeit vom Vorstand über alle Angelegenheiten des gemeinsamen Kommunalunternehmens Berichterstattung verlangen.
- (3) Der Verwaltungsrat entscheidet über:
 1. Beteiligung des gemeinsamen Kommunalunternehmens an anderen Unternehmen
 2. Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes und der fünfjährigen Finanzplanung
 3. Dienstvereinbarungen und außertarifliche Leistungen, soweit diese finanzielle Auswirkungen haben, ab einer durch den Verwaltungsrat festgelegten Wertgrenze
 4. die Geschäftsordnung für den Vorstand
 5. die Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat
 6. Bestellungen und Abberufungen des Vorstands sowie Regelungen des Dienstverhältnisses des Vorstands
 7. Festsetzung allgemein geltender Umlagen, Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer des gemeinsamen Kommunalunternehmens
 8. den Vorschlag an die Prüfungsbehörde für die Bestellung der Abschlussprüferin/des Abschlussprüfers
 9. Feststellung des Jahresabschlusses
 10. die Ergebnisverwendung
 11. die Entlastung des Vorstands
 12. die Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen, sofern diese nicht zwingend vorgeschrieben ist.

Der Verwaltungsrat kann weitere Geschäfte bestimmen, die seiner Zustimmung bedürfen.

Im Fall der Nummer 1 und Nummer 10 unterliegen die Entscheidungen des Verwaltungsrats dem Zustimmungsvorbehalt nach den Regelungen des öffentlich-rechtlichen Vertrages.

- (4) Vereinbarungen, durch die ein Träger die Mitbenutzung des Gemeinsamen Kommunalunternehmens gestattet, bedürfen der Zustimmung aller Mitglieder des Verwaltungsrates.
- (5) Der vorherigen Zustimmung der Mitglieder des Verwaltungsrates bedarf die Ausübung von Stimmrechten in Gesellschafterversammlungen von Beteiligungsgesellschaften.

Ausfertigung für Träger

<input type="checkbox"/>	Landkreis Ludwigslust-Parchim
<input checked="" type="checkbox"/>	Landeshauptstadt Schwerin
<input type="checkbox"/>	Stadt Ludwigslust
<input type="checkbox"/>	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für

<input type="checkbox"/>	die Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	das Kommunalunternehmen

- (6) Maßnahmen und Geschäfte im Rahmen eines vom Verwaltungsrat genehmigten Wirtschaftsplanes gelten als Maßnahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes. Innerhalb eines bestätigten Investitionsplanes sind Veränderungen zulässig. Zustimmungspflichtig sind Investitionen, durch die das bestätigte Gesamtvolumen überschritten wird.
- (7) Wenn zustimmungspflichtige Geschäfte keinen Aufschub dulden darf der Vorstand mit Zustimmung des Vorsitzenden des Verwaltungsrates - oder im Bedarfsfall seines Stellvertreters - selbständig handeln. Die Gründe für die Eilentscheidung und die Art der Erledigung sind dem Verwaltungsrat in der nächsten Sitzung mitzuteilen.
- (8) Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Ergebnisses zu prüfen und hierüber schriftlich in Anlehnung an die Regelungen gemäß § 171 AktG zu berichten. In dem Bericht hat der Verwaltungsrat ferner zu dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer Stellung zu nehmen. Am Schluss des Berichtes hat der Verwaltungsrat zu erklären, ob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen zu erheben sind und ob er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss billigt.
- (9) Dem Vorstand gegenüber vertritt der Vorsitzende des Verwaltungsrats das gemeinsame Kommunalunternehmen gerichtlich und außergerichtlich.

§ 7

Einberufung und Beschlüsse des Verwaltungsrats

- (1) Der Verwaltungsrat tritt auf schriftliche Einladung der/des Vorsitzende(n) des Verwaltungsrats zusammen. Die Einladung muss Tageszeit und -ort und die Tagesordnung angeben. Sie muss den Mitgliedern des Verwaltungsrats spätestens am siebten Tag vor der Sitzung zugehen. In dringenden Fällen kann die Frist bis auf 24 Stunden verkürzt werden.
- (2) Der Verwaltungsrat ist jährlich mindestens zweimal jährlich einzuberufen: Er muss außerdem unverzüglich einberufen werden, wenn dies ein Mitglied des Verwaltungsrats unter Angabe des Beratungsgegenstandes beantragt.
- (3) Die Sitzungen des Verwaltungsrats werden von der/dem Vorsitzende(n) des Verwaltungsrats geleitet. Sie sind nicht öffentlich. Die Beteiligungsverwaltungen der Träger nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Verwaltungsrat soll die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Vorstandes zu seinen Sitzungen einladen. Diese nehmen ohne Stimmrecht an den Sitzungen teil. Weitere sachkundige Dritte können vom Verwaltungsrat zu den Sitzungen oder einzelnen Tagesordnungspunkten eingeladen werden. Sie nehmen ohne Stimmrecht an den Sitzungen teil.
- (4) Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder bzw. deren Stellvertreter(innen) anwesend sind. Er gilt als beschlussfähig, solange seine Beschlussunfähigkeit nicht festgestellt ist.
- (5) Über andere als in der Einladung angegebene Beratungsgegenstände darf nur dann Beschluss gefasst werden, wenn
 1. die Angelegenheit dringlich ist und der Verwaltungsrat der Behandlung mehrheitlich zustimmt oder
 2. sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats (bzw. deren Stellvertreter(in)) anwesend sind und kein Mitglied der Behandlung widerspricht.

Ausfertigung für Träger	
<input type="checkbox"/>	Landkreis Ludwigslust-Parchim
<input checked="" type="checkbox"/>	Landeshauptstadt Schwerin
<input type="checkbox"/>	Stadt Ludwigslust
<input type="checkbox"/>	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für	
<input type="checkbox"/>	die Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	das Kommunalunternehmen

- (6) Ist die Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit des Verwaltungsrats zurückgestellt worden und wird der Verwaltungsrat zum zweiten Mal zur Behandlung desselben Gegenstandes zusammengerufen, so ist er ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Bei der zweiten Ladung muss auf diese Folge ausdrücklich hingewiesen werden.
- (7) Beschlüsse des Verwaltungsrats werden mit einer Mehrheit von 90 % der abgegebenen Stimmen gefasst. Jedem Träger wird eine Stimme gewährt. Die Gewährung weiterer Stimmen richtet sich nach den jährlich festgesetzten Umlagebetrag des Trägers. Sofern dieser einen Betrag von 1,5 Mio. Euro überschreitet, wird je angefangene 1 Mio. € eine weitere Stimme gewährt. Jeder Träger kann seine Stimmen nur einheitlich abgeben.
- (8) Über die vom Verwaltungsrat gefassten Beschlüsse ist eine Niederschrift zu fertigen. Diese wird von der/vom Vorsitzenden unterzeichnet und dem Verwaltungsrat in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.
- (9) Der Verwaltungsrat hat den Weisungen und Richtlinien der Träger des gemeinsamen Kommunalunternehmens zu folgen, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist. Die Abstimmung entgegen der Weisung berührt die Gültigkeit des Beschlusses des Verwaltungsrates nicht.

§ 8

Verpflichtungserklärung

- (1) Alle Verpflichtungserklärungen bedürfen der Schriftform; die Unterzeichnung erfolgt im Namen des gemeinsamen Kommunalunternehmens durch den Vorstand sowie dessen Vertreter.
- (2) Erklärungen im Sinne von § 4 Abs. 3 EigVO können bei Verpflichtungen
 - 1. die auf eine einmalige Leistung gerichtet sind, bis zu einer Wertgrenze von 1.250.000 Euro,
 - 2. aus Miet-, Pacht- oder ähnlichen Nutzungsverhältnissen über Grundstücke bis zu einem einjährigen Zins von 50.000 Euro,
 - 3. aus sonstigen Dauerschuldverhältnissen oder ähnlichen, auf wiederkehrende Leistungen gerichteten Verträgen bis zu einem jährlichen Zins oder einem Jahresbetrag von 200.000 Euro
 vom Vorstand allein oder einem von ihm beauftragten Bediensteten in einfacher Schriftform ausgefertigt werden, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.
- (3) Näheres hierzu wird in einer gesonderten Unterschriftenordnung festgelegt, die dem Verwaltungsrat zur Bestätigung vorzulegen ist

§ 9

Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

- (1) Das gemeinsame Kommunalunternehmen ist sparsam und wirtschaftlich unter Beachtung des öffentlichen Zwecks zu führen.
- (2) Der Vorstand des gemeinsamen Kommunalunternehmens hat einen Wirtschaftsplan in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufzustellen. Der Wirtschaftsplan ist den Trägern des gemeinsamen Kommunalunternehmens zuzuleiten.

Ausfertigung für Träger

	Landkreis Ludwigslust-Parchim
X	Landeshauptstadt Schwerin
	Stadt Ludwigslust
	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für

	die Rechtsaufsichtsbehörde
	das Kommunalunternehmen

- (3) Der Vorstand hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Erfolgsübersicht innerhalb von drei Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und nach Durchführung der Abschlussprüfung und Übersendung des Berichts über die Abschlussprüfung dem Verwaltungsrat zur Feststellung vorzulegen. § 286 Abs. 4 und § 288 des HGB finden im Hinblick auf die Angaben nach § 285 Nummer 9 Buchstabe a und b des HGB keine Anwendung. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von sämtlichen Vorstandsmitgliedern unter Angabe des Datums zu unterzeichnen. Der Jahresabschluss, der Lagebericht, die Erfolgsübersicht und der Bericht über die Abschlussprüfung sind den Trägern des gemeinsamen Kommunalunternehmens zuzuleiten.

§ 10

Wirtschaftsjahr

Wirtschaftsjahr des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist das Kalenderjahr.

§ 11

Informations- und Prüfungsrechte, Bekanntmachungen

- (1) Für das gemeinsame Kommunalunternehmen gelten die Informations- und Prüfungsrechte des § 73 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 bis 5.
- (2) Den Rechnungsprüfungsämtern der Träger sowie dem Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern werden die in § 54 HGrG vorgesehenen Befugnisse eingeräumt.
- (3) Die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen des gemeinsamen Kommunalunternehmens erfolgt nach den entsprechenden Regelungen der Hauptsatzungen der Träger. Im Übrigen erfolgen Bekanntmachungen des gemeinsamen Kommunalunternehmens durch Veröffentlichung im Internet unter der Internetadresse www://ks-mecklenburg.de/bekanntmachungen.

§12

Austritt eines Trägers und Auflösung des gemeinsamen Kommunalunternehmens

- (1) Die Auflösung des gemeinsamen Kommunalunternehmens oder die Änderung seiner Aufgaben kann nur durch übereinstimmende Beschlüsse der Vertretungen der Träger erfolgen. Der einseitige Austritt eines Trägers ist innerhalb der ersten fünf Jahre nach Übertragung der Aufgaben ausgeschlossen. Danach kann jeder Träger mit einer Frist von einem Jahr zum Ende eines Kalenderjahres aus dem gemeinsamen Kommunalunternehmen austreten. Der Austritt eines Trägers bedarf lediglich eines Beschlusses der Vertretung des austretenden Trägers.
- (2) Der Austritt eines Trägers gilt als Kündigung des Vertrages durch den Träger.
- (3) Im Fall der Auflösung des gemeinsamen Kommunalunternehmens gilt Folgendes:
 - a) Das in das gemeinsame Kommunalunternehmen übergeleitete Personal wird unter Wahrung seines personal- und versorgungsrechtlichen Besitzstandes jeweils von dem Träger übernommen, bei dem es vor Gründung des gemeinsamen Kommunalunternehmens beschäftigt war.
 - b) Das bei der Auflösung des gemeinsamen Kommunalunternehmens vorhandene Vermögen und die Verbindlichkeiten werden im Verhältnis der Stammkapitalanteile der letzten Bilanz des gemeinsamen Kommunalunternehmens zueinander verteilt.
 - c) Für den Fall, dass das Verhältnis der durch die Träger gezahlten Umlagen von dem Verhältnis der Stammkapitalanteile um mehr als 5% abweicht, erfolgt eine Verteilung abweichend von b) im Verhältnis der Umlagen. Maßgeblich sind die gezahlten Umlagen der letzten 5 Jahre vor Auflösung.

Ausfertigung für Träger

	Landkreis Ludwigslust-Parchim
X	Landeshauptstadt Schwerin
	Stadt Ludwigslust
	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für

	die Rechtsaufsichtsbehörde
	das Kommunalunternehmen

- (4) Im Fall der Änderung der Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens gilt Folgendes:
- Das in das gemeinsamen Kommunalunternehmen übergeleitete Personal - soweit es zur Erfüllung der neuen Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens nicht mehr erforderlich ist - wird unter Wahrung seines personal- und versorgungsrechtlichen Besitzstandes jeweils von dem Träger übernommen, bei dem es vor Gründung des gemeinsamen Kommunalunternehmens beschäftigt war.
 - Das für die Erfüllung der neuen Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens nicht mehr benötigte Vermögen und die aus der Erfüllung der alten Aufgaben resultierenden Verbindlichkeiten werden im Verhältnis der Stammkapitalanteile der letzten Bilanz des gemeinsamen Kommunalunternehmens vor Änderung der Aufgaben zueinander verteilt.
 - Für den Fall, dass das Verhältnis der durch die Träger gezahlten Umlagen von dem Verhältnis der Stammkapitalanteile um mehr als 5% abweicht, erfolgt eine Verteilung abweichend von b) im Verhältnis der Umlagen. Maßgeblich sind die gezahlten Umlagen der letzten 5 Jahre vor Änderung der Aufgaben.
- (5) Im Fall des Austritts eines Trägers gilt Folgendes:
- Das von dem austretenden Träger in das gemeinsame Kommunalunternehmen übergeleitete Personal wird unter Wahrung seines personal- und versorgungsrechtlichen Besitzstandes wieder von dem austretenden Träger übernommen.
 - Das bei Austritt des Trägers vorhandene Vermögen und die Verbindlichkeiten werden im Verhältnis der Stammkapitalanteile der letzten Bilanz des gemeinsamen Kommunalunternehmens zueinander verteilt.
 - Für den Fall, dass das Verhältnis der durch die Träger gezahlten Umlagen von dem Verhältnis der Stammkapitalanteile mehr als 5% abweicht, erfolgt eine Verteilung abweichend von b) im Verhältnis der Umlagen. Maßgeblich sind die gezahlten Umlagen der letzten 5 Jahre vor Austritt.

§ 13

Änderungen der Satzung

Änderungen der Satzung bedürfen der Zustimmung der Trägerversammlung nach § 2 Abs. 5 und Absatz 8 des öffentlich-rechtlichen Vertrages.

Ausfertigung für Träger	
<input type="checkbox"/>	Landkreis Ludwigslust-Parchim
<input checked="" type="checkbox"/>	Landeshauptstadt Schwerin
<input type="checkbox"/>	Stadt Ludwigslust
<input type="checkbox"/>	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für	
<input type="checkbox"/>	die Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	das Kommunalunternehmen

§ 14
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2018, in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung vom 01.04.2016 außer Kraft.

Neustadt-Glewe, den 26.01.2018

Landkreis Ludwigslust-Parchim


Rolf Christiansen
Landrat




Wolfgang Schmülling
1. Stellvertreter des Landrates

Landeshauptstadt Schwerin


Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister

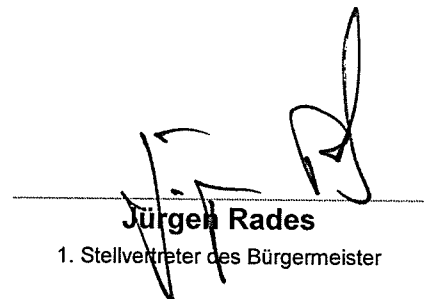



Bernd Nottebaum
1. Stellvertreter des Oberbürgermeister

Stadt Ludwigslust


Reinhard Mach
Bürgermeister




Jürgen Rades
1. Stellvertreter des Bürgermeister

Stadt Neustadt-Glewe


Doreen Radelow
Bürgermeisterin




Dörte Ecks
1. Stellvertreterin der Bürgermeisterin

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und/oder Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße gemäß § 5 Abs. 5 KV M-V nur innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung geltend gemacht werden. Diese Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

Ausfertigung für Träger

<input type="checkbox"/>	Landkreis Ludwigslust-Parchim
<input checked="" type="checkbox"/>	Landeshauptstadt Schwerin
<input type="checkbox"/>	Stadt Ludwigslust
<input type="checkbox"/>	Stadt Neustadt-Glewe

Ausfertigung für

<input type="checkbox"/>	die Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	das Kommunalunternehmen